



EDITORIAL

Bei den Wahlen die Ziele ganz klar verfehlt

Franz Hollinger,
Parteipräsident

Die CVP Aargau gehört zu den Verlierern der kantonalen Wahlen 2008/2009. An dieser bitteren Erkenntnis führt nun wirklich nichts vorbei. Dabei ist es nur ein schwacher Trost, dass andere Parteien noch mehr verloren haben, dass wir eigentlich bloss auf den Stand vor 2005 zurückgefallen sind und dass wir bei den Grossratswahlen immerhin ein Wahlziel, nämlich einen Podestplatz, erreicht haben. Unsere eigentlichen Wahlziele, nämlich das Halten der beiden Sitze im Regierungsrat und aller Sitze im Grossen Rat, haben wir klar verfehlt.

Die Analysen sind in den verschiedenen Parteigremien im Gang. Obwohl sie noch nicht abgeschlossen sind, liegen doch bereits erste Erkenntnisse vor. Beim Themenwahlkampf waren wir zu wenig konkret. Die Arbeit der Bezirks- und Ortsparteien wird immer wichtiger und muss deshalb verstärkt werden. Alle Listen müssen vollständig gefüllt werden, was leider nicht der Fall war. Schliesslich kommt dem persönlichen Einsatz der Kandidatinnen und Kandidaten ein immer grösseres Gewicht zu, denn auch die Grossratswahlen werden immer mehr zu Persön-

lichkeitswahlen. Und bezüglich dieses Engagements waren doch erhebliche Unterschiede festzustellen.

Die CVP des Kantons Aargau wird aber auch nach diesen Grossratswahlen die massgebende Kraft der bürgerlichen Mitte darstellen. Sie wird auch in der nächsten Legislaturperiode des Grossen Rates vernünftige, tragfähige Lösungen suchen und entsprechende Mehrheiten schaffen. Die gebildete Fraktionsgemeinschaft mit den neu gewählten Grossräten der BDP wird dabei hilfreich sein, denn sie stellt die zweitstärkste Kraft im Parlament dar. In Anbetracht der Mehrheitsverhältnisse kann dies oft den Ausschlag geben, was die vergangenen vier Jahre deutlich gezeigt haben. Diese Fraktionsgemeinschaft zeigt aber auch, dass die CVP gewillt ist, innovativ und mit Fantasie auf neue Situationen zu reagieren. Dies ist ein Versprechen für die Zukunft, und wir haben nun bis zu den nächsten Wahlen Zeit, es einzulösen!

T	Editorial: Ziele verfehlt	1
L	Parolen für den 17. Mai	2
A	Zurzacher Tagung 2009	2
H	Die CVP Aargau gratuliert/dankt ...	2
Z	Das Bildungskleeblatt	3
I	CVP Aargau bewegt sich	4
	Agenda	4

Wieso nicht von der Erfahrung profitieren?

Für Erschliessungen oder Landumlegungen

stehe ich Ihnen mit 20 jähriger Berufserfahrung zu Diensten. Rufen Sie mich für ein kostenloses Erst-Gespräch an!

Ueli Meyer

Durisolstrasse 11, 5612 Villmergen
Tel. 056 611 0770 oder
ueli.meyer@meyconsult.ch

Baustelle «Soziale Sicherheit» – Was wollen und können wir uns leisten?

**Samstag, 9. Mai 2009,
9.00 Uhr**

Vortragssaal RehaClinic,
Quellenstr. 34, 5330 Bad Zurzach

Anmeldungen

für die Tagung bzw. das Mittagessen
bitte bis 4. Mai 2009 an:

CVP Aargau
Bahnhofstrasse 7
CH-5400 Baden
Tel. 056 222 97 97
Fax 056 222 93 52
E-Mail: info@cvp-aargau.ch

Programm:

- 08.30 Uhr Kaffee, Gipfeli
- 09.00 Uhr Begrüssung • Ueli Meyer, CGU Aargau
- 09.10 Uhr Gesamtüberblick über das Sozialsystem / Erfahrungen aus der Praxis • Andre Rotzetter, CSP Aargau
- 09.30 Uhr Fachreferat «Familienpolitik in der Schweiz / Ergänzungsleistungen – eine Bundes- oder Kantonsaufgabe?» • Ruth Humbel, Nationalrätin
- 10.05 Uhr Pause
- 10.35 Uhr Einleitung • Evelyne Wernli, CVP Frauen Aargau
- 10.40 Uhr Fachreferat «Pforte» • Vinzenz Baur, Bereichsleiter IV, SVA Aargau
- 11.25 Uhr Fachreferat «Winterthurer Modell» • Andre Rotzetter, CSP Aargau
- 11.55 Uhr Auftragserteilung / Abschluss • Franz Hollinger, Präsident CVP Aargau
- 12.30 Uhr Gemeinsames Mittagessen im Kurhotel Zurzach

Abstimmungs- parolen

für den 17. Mai 2009

Anlässlich des Parteitagess vom
8. April 2009 in Fislisbach hat die
CVP Aargau folgende Parolen für
die Abstimmungsvorlagen gefasst:

Kantonale Bildungsreform «Bildungskleeblatt»:

Basisstufe (Ja 89/Nein 0/Enthaltungen 1)	JA
Sozialindex (91/0/0)	JA
Oberstufe (84/1/5)	JA
Tagesstrukturen (89/0/0)	JA
Verfassungsänderung (89/0/1)	JA

Kantonale Energieinitiative JA

Eidgenössische Vorlage
«Biometrische Pässe» JA

Eidgenössische Vorlage
«Zukunft mit
Komplementärmedizin»
STIMMFREIGABE

Die CVP Aargau gratuliert...

... **Regierungsrat Roland Brogli** zu seiner neuen Aufgabe innerhalb des Regierungskollegiums. Als Landammann wird Roland Brogli in diesem aufgrund der Wirtschaftskrise und der neu zusammengesetzten Regierung bestimmt nicht einfachen Amtsjahr besonders im Fokus der Öffentlichkeit stehen. Die CVP Aargau wird ihm auch während dieser Zeit nach Kräften zur Seite stehen.

... **Grossrat Peter Voser** zu seiner neuen Aufgabe als Fraktionspräsident bzw. Präsident der grossrätlichen Fraktionsgemeinschaft CVP-BDP in der Legislatur 2009/2013. Wir wünschen Peter Voser bei der interessanten, aber auch sehr anforderungsreichen neuen Aufgabe viel Spass und ebenso viel Erfolg!

... **alt Grossrätin Alice Liechti-Wagner** zu ihrer Wahl in die Verwaltungskommission SVA per 1. April 2009. Sie tritt die Nachfolge von alt Regierungsrat Peter Wertli an, der seit 1994 dem Gremium angehört hatte und am Ende der vergangenen Amtsperiode auf eine Wiederwahl verzichtet hat.

... **Parteiratsmitglied Hans Amrhein** zu seiner Wahl zum Präsidenten der Bezirkspartei Rheinfelden. Er folgt auf Walter Zumstein, dem auf diesem Weg für sein langjähriges engagiertes Wirken herzlich gedankt sei!

... **dem Aarauer Bezirksparteipräsidenten Andre Rotzetter** zu seiner Wahl zum Präsidenten der CSP Aargau.

Die CVP Aargau dankt...

... **Grossrat Dr. Andreas Brunner** für sein grosses Engagement für die CVP Aargau in seiner Funktion als Fraktionspräsident in der Legislatur 2005/2009. Die erfolgreich zum Abschluss gebrachten Geschäfte – stellvertretend sei hier das Bildungskleeblatt erwähnt – erforderten unter anderem eine gute Vernetzung in der Aargauer Politlandschaft, taktisches Gespür und grosses zeitliches Engagement – Voraussetzungen, die Andreas Brunner zweifellos alle hervorragend erfüllt hat. Als Apotheker möchte sich Andreas Brunner nun wieder verstärkt den beruflichen Herausforderungen stellen. Er wird der CVP-BDP-Fraktion als wichtige Stütze in der täglichen Fraktionsarbeit aber weiterhin erhalten bleiben.

... **den Mitgliedern von Parteileitung, Parteirat und Kontrollkommission** für ihren grossen Einsatz während den letzten Jahren zum Wohle der Partei. Mit den per 1. Mai 2009 in Kraft tretenden neuen Statuten werden die bisherigen Gremien in neue Gremien überführt (Parteileitung), durch neue Gremien (Parteirat) oder gar nicht mehr (Kontrollkommission) ersetzt werden.

Bildungskleeblatt: «Reformen der Bildung – für unsere Kinder»



Otto Wertli, Mitglied
Bildungskommission

Bildungsartikel in der Bundesverfassung

Im Mai 2006 hat das Schweizervolk mit einer selten eindrücklichen Mehrheit von 86 Prozent JA gesagt zu den Bildungsartikeln in der Bundesverfassung. Zwar bleibt die kantonale Schulhoheit, aber gewisse Eckwerte sind schweizweit zu vereinheitlichen: Schuleintrittsalter, Dauer und Ziele der Schulstufen.

HarmoS-Konkordat

Die Antwort auf diesen Auftrag aus der Bundesverfassung gaben die Regierungen im Rahmen des Konkordatsentwurfs der Konferenz der Erziehungsdirektoren und Erziehungsdirektorinnen EDK zur Harmonisierung der obligatorischen Schule HarmoS. Einstimmig haben die zuständigen Regierungsvertreter, sie gehören verschiedenen politischen Parteien an, HarmoS verabschiedet. Zehn Kantone haben dem Konkordat schon abschliessend zugestimmt. In drei weiteren Kantonen erfolgte die Zustimmung durch die Parlamente. Hier sind Referenden eingereicht oder können noch eingereicht werden. Vier Kantone haben in Volksabstimmungen abgelehnt. Da insbesondere die grossen Kantone Zürich, St. Gallen und Waadt schon zugestimmt haben, können wir feststellen: HarmoS ist auf Kurs. Nachdem zehn Stände dem Konkordat zugestimmt haben, tritt dieses, vorerst für diese Kantone, in Kraft.

HarmoS sieht den Schuleintritt im 5. Altersjahr vor, mit Stichtag 31. Juli. Die Primarschule dauert sechs Jahre resp. acht Jahre, wenn der Start über die Basis- oder Grundstufe erfolgt. Festgehalten sind auch Blockzeiten und bedarfsgerechte Tagesstrukturen.

Bildungskleeblatt im Aargau

Im Aargau wurde die Bildungsreform «Bildungskleeblatt» beraten und vom Grossen Rat beschlossen, die meisten Entscheide mit klaren Mehrheiten. Sie enthält vier Gesetzespakete. Das Bildungskleeblatt hat die Elemente von HarmoS in die Gesetzesrevision eingebaut. Darüber hinaus hat es weitere Punkte in die Gesetze aufgenommen.

JA zur Basisstufe

Wir wissen, dass die Entwicklung der Kinder unterschiedlich verläuft. Die Basisstufe, welche vier Jahre dauert, übernimmt die Elemente des Kindergartens und der heutigen Unterstufe. Die scharfe Trennung der Unterrichtsziele zwischen Kindergarten und Unterstufe wird aufgehoben, der Übergang ist fließend und trägt so der individuellen Situation des Kindes Rechnung. Die Separierung in Einschulungs- und Kleinklassen entfällt. Die Basisstufe und die Grundstufe (drei Jahre) werden seit fünf Jahren in 160 Pilotklassen erprobt. Die Erfahrungen sind positiv. Die Erziehungsdirektoren der Nordwestschweiz (AG, BL, BS, SO) haben sich schon für die Basisstufe ausgesprochen. Das Schuleintrittsalter, 5. Altersjahr, entspricht dem Alter, in welchem schon heute 98 Prozent aller Kinder im Aargau in den Kindergarten eintreten.

JA zur Strukturreform

Die Strukturreform enthält zwei Bereiche. Der erste betrifft die Dauer der Primarschule. Der Bildungsartikel der Bundesverfassung sieht die Vereinheitlichung der Dauer der einzelnen Stufen vor. Der Aargau kennt fünf Jahre Primarschule. 20 Kantone haben aber eine Dauer von sechs Schuljahren in der Primarstufe. Entsprechend soll die Dauer der Primarschule in unserem Kanton auf sechs Jahre, resp. unter Miteinbezug aller vier Jahre der Basisstufe auf acht Jahre erhöht werden. Der zweite Bereich betrifft die Oberstufe. Neu soll sie als sogenannte Sek. I über drei Jahre geführt werden, wie in der Mehrheit der Kantone. Sie ist weiterhin dreigliedrig. Neu werden nicht drei getrennte Typen gestaltet. Es gibt drei Leistungszüge, aber diese werden unter einem Dach geführt. Den Neigungen und Eignungen der Schülerinnen und Schüler wird mit Niveauekursen besser Rechnung getragen.

JA zu den Tagesstrukturen

Viele Gemeinden kennen schon heute Blockzeiten und Tagesstrukturen. Neu sollen alle Gemeinden dies bei Bedarf anbieten. Die Nutzung aber bleibt freiwillig. Die Familie entscheidet. Dies ist auch für uns von der CVP wichtig. Diese Betreuung erfolgt nach pädagogischen Grundsätzen. Zwei Aspekte sprechen für die Tagesstrukturen. Ehepaare und gut ausgebildete Berufsleute sollten nicht entscheiden müssen zwischen Kindern oder Beruf. Unsere Wirtschaft ist auf gut qualifizierte Fachpersonen angewiesen. Tagesstrukturen ermöglichen, dass beide Eltern ihr Wissen und ihre Erfahrungen im Beruf einbringen können. Lehrerinnen und Lehrer schildern immer wieder die Situation, dass viele Kinder vor oder nach der

Schule oder/und über Mittag nicht betreut sind. Das ist nicht erstrebenswert, ist aber eine Tatsache. Tagesstrukturen sind in diesen Fällen eine soziale Investition, die sich auszahlt. Zudem beteiligen sich die Familien an den Kosten, je nach Einkommen bis zu kostendeckenden Beiträgen.

JA zum Sozialindex

Heute wird jeder Klasse eine bestimmte Zahl Lektionen zugeteilt und für alle Klassen einer Schulstufe gibt es die gleiche Mindest- oder Maximalzahl von Schülerinnen oder Schülern. Wir wissen aber, dass die Bevölkerungsstruktur durchaus einen Einfluss auf die Zusammensetzung der Schulklassen hat. Mobilität, grosser oder kleiner Ausländeranteil, Block- oder Einfamilienhaussiedlungen, dies beeinflusst die Zusammensetzung der Klassen. Aufgrund solcher Kriterien sollen stärker belasteten Gemeinden zusätzliche Stunden zugeteilt werden. Diese Ressourcen erlauben im Co-Teaching zu unterrichten, mehr Halbklassenunterricht anzubieten, in Klassenstunden soziale Themen gezielter anzugehen oder vermehrt in die Elternarbeit zu investieren.

Eine weitere Vorlage betrifft die Änderung der Verfassung. Weil der Kindergarten in die Basisstufe überführt und damit Teil der Volksschule wird, entfällt der Begriff Kindergarten in der Verfassung.

In diesem Bericht können natürlich nicht alle Einzelheiten der Gesetzesrevision dargelegt und alle Fragen aufgenommen werden. Dies geschah jedoch im Grossen Rat und im politischen Prozess in ausgesprochen ausführlicher Weise. Vernehmlassung und Beratung von bildungspolitischen Leitsätzen und Wirkungszielen erfolgten ab Dezember 2006. Es folgte die Vernehmlassung und die Beratung der Gesetzesvorlagen in den zuständigen Kommissionen und im Grossen Rat in erster Lesung. Erneute Vernehmlassung zur Oberstufenreform und Beratung und Beschlussfassung zu den Gesetzesvorlagen in zweiter Lesung.

Der Parteitag der CVP Aargau hat bei nur vereinzelt Gegenstimmen oder Stimmenthaltungen mit klaren Mehrheiten den Gesetzesvorlagen und der Verfassungsrevision zugestimmt. Sie setzt sich im Komitee «Pro Kleeblatt» zusammen mit anderen Parteien, aber auch dem Erziehungsrat und dem Verband der Schulleiter und Schulleiterinnen für 4 x JA ein. Mehr Informationen erhalten Sie unter www.prokleeblatt.ch. Sie können über diese Webseite dem Komitee auch als Einzelperson beitreten.

4 x JA bei den Gesetzesrevisionen zum Bildungskleeblatt und JA zur Verfassungsrevision.



Sie sind herzlich eingeladen...

am Sonntag, 26. April 2009

einen Abschnitt des

Freiämterweges

näher kennen zu lernen.

Der Sammelpunkt ist bei der alten Kirche Boswil, nur zehn Minuten vom Bahnhof Boswil-Bünzen entfernt. Für Autofahrer hat es genügend Parkplätze. Auf der Wanderung über Flurstrassen (für Kinderwagen geeignet) kommen wir vorbei am renaturierten Bünzkanal nach Besenbüren, dann zum Chapf, der unvermittelt den Blick frei gibt ins Reusstal und auf ein herrliches Alpenpanorama, und schliesslich zum Werk- und Wohnheim Murimoos. Gehbehinderte und Familien mit Kleinkindern erreichen das Ziel auf direktem Weg längs der Bünz.

Die Wanderleiter haben an manchen Punkten der Route Interessantes über Geschichte, Land und Leute zu berichten. Wussten Sie zum Beispiel, dass es in Besenbüren bis vor 20 Jahren eine Besenfabrik gab, dass im bemerkenswerten Haus, wo heute die bekannte Lyrikerin Erika Burkart und der Schriftsteller Ernst Halter wohnen, sich einst die Mönche vom Kloster Muri erholten oder dass die Institution Murimoos in den 1930er-Jahren auf Initiative des Gränicher Pfarrers Samuel Holliger entstand?

Beim Brötliplatz beim Erlemoos-Weiler betreibt die Ortspartei Muri eine «Festwirtschaft» mit Grilliertem und Getränken. Gedankenaustausch, Kameradschaftspflege und der Aufenthalt mitten in den Erlebniswelten des Murimoos sind eine echte Bereicherung.

Das Wichtigste in Kürze:

Datum:	Sonntag, 26. April 2009
Zeit:	Eintreffen ab 10.30 Uhr; Abmarsch um 11 Uhr; Wanderzeit ca. zwei Stunden
Treffpunkt:	Alte Kirche Boswil; Parkplätze vorhanden
Ausrüstung:	Freizeitlook
Verpflegung:	aus dem Rucksack oder bei der Festwirtschaft
Kosten:	freiwilliger Unkostenbeitrag
Auskunft über Durchführung:	Tel. 056 611 07 73 (Telefonbeantworter), Samstagabend ab 17 Uhr

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Ueli Rymann, Benedikt Stalder, Urs Wüthrich, Herbert Strebel, Peter Turnherr, Dora Weissenbach, Ueli Meyer

Herausgeber: CVP Aargau
Mitgliederzeitschrift der CVP Aargau

Erscheinungsweise: 10x jährlich

Jahresabonnement: Fr. 40.-

Auflage: 10 900 Exemplare

Redaktion: Oliver Dudler

Administration: Sekretariat CVP Aargau,
Bahnhofstr. 7, 5400 Baden
Tel. 056 222 97 97, Fax 056 222 93 52
E-Mail: info@cvp-aargau.ch

Satz und Druck: Bürlí AG, Döttingen

Voranzeige «CVP Aargau bewegt sich»

Sonntag, 14. Juni 2009, 11.05 Uhr:
Wanderung im Fricktal auf dem Eisenweg von Herznach nach Wölfliwil.

A
 A
 E
 N
 D
 A
 G
 A

26. April 2009, 11.00 Uhr
Alte Kirche Boswil
Wanderung im Freiamt

9. Mai 2009, 9.00 Uhr
RehaClinic, Bad Zurzach
Zurzacher Tagung:
Baustelle «Soziale Sicherheit»

15. Mai 2009
Mellingen
CVP Frauen Aargau:
Delegiertenversammlung

17. Mai 2009
Eidgenössische und
kantonale Volksabstimmungen

21. bis 24. Mai 2009
Bayern-Reise der CVP Aargau

8. Juni 2009, 15.00 Uhr
Kloster Fahr, Würenlos
SCVP Aargau: Konzert und Führung

14. Juni 2009, 11.05 Uhr
Wanderung im Fricktal

17. Juni 2009, 19.00 Uhr
Treffen der Orts- und
Bezirksparteipräsidien

Wahlkampfveranstaltungen und detaillierte Informationen zu den aufgeführten Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage unter www.cvp-aargau.ch